

Uro-GmbH und BDU fordern realistische Betrachtung des Gesundheitssystems und Leistung der Ärzte

Politik und Kassen zeichnen aus ihrer Sicht völlig verzerrtes Bild

Köln, Februar 2012. Uro-GmbH Nordrhein und der Berufsverband Deutscher Urologen (BDU) fordern eine differenziertere Betrachtung des Gesundheitssystems sowie ärztlicher Leistungen und wehren sich gegen die ihrer Meinung nach unsachliche Darstellung. Die medizinische Versorgung in Deutschland stehe laut beiden Interessenvertretungen seit Jahren unter kritischer Betrachtung. Insbesondere Ärzte als Leistungserbringer gerieten zu Unrecht immer wieder ins Kreuzfeuer. Politik und Kassen setzten alles daran, am positiven Image des Berufsstandes zu kratzen. Dazu kolportierten sie über die Medien gezielt Zahlen und vermeintliche Fakten, die ein Bild völlig überteuerter Medizin mit schlechten Ergebnissen zeichnen. Einmal ausgesprochen gingen diese in den Köpfen vieler Bürger als wahrheitsgemäße Tatsachen ein, meinen Uro-GmbH Nordrhein und BDU. Dabei zeigten unabhängige Untersuchungen wie eine der OECD zum Thema „Gesundheit auf einen Blick“, dass viele Behauptungen der Realität nicht standhalten.

„Beim Vergleich der von Lobbyeinflüssen weitgehend freien Daten mit den Aussagen aus den entsprechenden Kampagnen ergeben sich erstaunliche Diskrepanzen“, berichtet Dr. Michael Stephan-Odenthal, Facharzt für Urologie und 2. Vorsitzender des BDU Landesverbands Nordrhein. So gelte das deutsche Gesundheitssystem beispielsweise als eines der teuersten weltweit. Tatsächlich lägen die Ausgaben für Gesundheitsleistungen pro Kopf jedoch in einer Größenordnung mit anderen europäischen Staaten und keineswegs an der Spitze (vgl.

Pressekontakt

komm | public! - Romy Robst – Große Düwelstraße 28 - 30171 Hannover
robst@komm-public.de - fon: 0511-89 88 10-11 - fax: 0511-89 88 10-10

Direktkontakt

Uro GmbH Nordrhein - Sabine Kapla - Kaiser-Wilhelm-Ring 50 - 50672 Köln
kapla@trielingsdorf.de - fon: 0221-13 98 36-55 - fax: 0221-13 98 36-65

Health at a glance 2009: OECD Indicators, Abb. 7.1.1). Bemerkenswert sei besonders die Entwicklung der Ausgaben. Im Zeitraum von 1997 bis 2007 gebe es kein anderes Gesundheitssystem, das eine niedrigere Wachstumsrate aufweist (vgl. Health at a glance 2009: OECD Indicators, Abb. 7.1.2). Ähnliches gelte für die Arzneimittelkosten. Auch hier ergäbe sich im europäischen Vergleich für Deutschland ein durchschnittlicher Wert (vgl. Health at a glance 2009: OECD Indicators, Abb. 7.4.1). „Schon diese zwei Beispiele offenbaren sehr eindrucksvoll, dass die öffentlichen Behauptungen von Politikern und Kassenvertretern jeder Grundlage entbehren“, betont Dr. Wolfgang Rulf, ärztlicher Geschäftsführer der Uro-GmbH Nordrhein, die etwa 90 Prozent aller nordrheinischen Urologen vertritt.

Entgegen aller Annahmen stelle sich auch das hierzulande angeblich vorherrschende Überangebot an Medizintechnik bei näherer Betrachtung als Irrglaube heraus. Bezogen auf die Einwohnerzahl wiesen die Daten für MRT und CT beispielsweise eine geringere Gerätedichte als im OECD-Durchschnitt aus (vgl. Health at a glance 2009: OECD Indicators, Abb. 4.2.1 und 4.2.2). In ihrem Fachbereich sehen sich beide Experten vor allem mit dem Vorurteil konfrontiert, dass zu viele Behandlungen bei Prostatakrebs durchgeführt würden und das entsprechende Screening keinen Nutzen zeige. Bei der länderübergreifenden Gegenüberstellung der Prostatakrebsmortalität zeige sich jedoch, dass diese in Deutschland unter dem OECD-Durchschnitt liegt. Auffällig: in skandinavischen Ländern, die eine defensivere PCa-Strategie favorisierten und Screenings eher ablehnend gegenüberstünden, falle der Wert deutlich höher aus (vgl. Health at a glance 2009: OECD Indicators, Abb.1.5.4). „Sicherlich müssen Schlussfolgerungen daraus sehr vorsichtig gezogen werden, da gerade die Krebsmortalität von vielen Faktoren abhängt“, räumt Dr. Stephan-Odenthal ein. „Insgesamt machen diese Kennzahlen jedoch sehr deutlich, dass das deutsche Gesundheitssystem keineswegs so

schlecht dasteht, wie uns die öffentliche Diskussion glauben machen
will.“ www.uro-gmbh.de